

# In Unterzahl einen Punkt erkämpft

Eintracht Sondershausen schafft in der Fußball-Thüringenliga gegen den SC Leinefelde 1912 spät ein 1:1 (0:1). Torjäger Sebastian Caspar gelingt nach Gerry Kuchmanns Platzverweis noch der verdiente Ausgleich

VON ALEXANDER KROSPE

**Sondershausen.** Am Ende musste sich Thomas Stang sogar die Haare raufen, während der eigene Filius Sebastian als Leinefelder Mannschaftsleiter kopfschüttelnd vom Platz in Richtung Kabine ging. Eintracht hat ein schon verloren geglaubtes Drama fast noch in einen Sieg verwandelt.

Den Sondershäusern fehlte am gestrigen Männertags-Vorabend nur ein wenig Glück.

Der Pechvogel des Tages konnte die Aufholjagd seiner Mannschaft nur noch vom Spielfeldrand verfolgen. Erst hatte Gerry Kuchmann bei einem Leinefelder Eckball seinen ihm zugeteilten Gegenspieler Pascal Madeheim aus den Augen verloren (0:1/29.), dann sah er nach einer unnötigen Notbremse gegen Leinefeldes Kapitän Martin Weinrich auch noch die rote Karte (42.).

„Gerry war heute sicherlich die tragische Figur. Ich nenne es mal jugendlichen Leichtsinn“, nahm es der Trainer nach Abpfiff schon wieder mit Humor. Stang senior konnte ja auch gut Lachen haben.

Schließlich wuchs seine Mannschaft in Unterzahl vor allem in der Schlussphase geradezu über sich hinaus. „Schon in der Kabine hat man den Wil-

len gemerkt. Die Jungs waren absolut heiß“, lobte Stang, der an der zweiten Hälfte fast nichts zu meckern hatte. Einzig spielerisch hätte seine Mannschaft die eine oder andere Situation besser lösen können. Bis zum Strafraum kombinierte die Eintracht gefällig, doch am Sechzehner war Schluss. Zu dicht war das mit acht Spielern verteidigende Abwehrbollwerk der Leinefelder.

So musste auch eine Einzelaktion von Sebastian Caspar erhalten, um nach toller Aufholjagd den Ausgleich zu erzielen. Der Torjäger tankte sich im gegnerischen Strafraum durch zwei Kontrahenten und vollendete ins kurze Eck (80.).

## Zweimal verhindert die Latte Eintrachts Führung

Die unerklärliche Leinefelder Passivität wäre fast mit dem Abpfiff noch bestraft worden, doch Kapitän Daniel Rasch traf mit seinem Kracher aus 30 Metern nur die Querlatte (87.). Selbiges Pech ereilte in Halbzeit eins schon Florian Schrötter in Eintrachts bester Phase. Nach schöner Vorlage von Patrick Rothe landete Schrötter Schuss mit dem Außenrist am Querbalken (24.). Nur vier Minuten

später vergab Stephan Ludwig die größte Sondershäuser Chance, als er nach Axel Dufts doppeltem Ballgewinn und Peter Thurnbachers Ablage aus sechs Metern an Leinefeldes Torwart Patrick Reimann scheiterte (28.). Auch Rothe kam mit seinem Kopfball (30.) nicht an Reimann vorbei.

Doch auch der SCL war vor der Pause immer wieder gefährlich. Toni Sehnerts Kopfball aus bester Position hielt Lars Greschke fest (20.) und bei Weinrichs Schuss aus der Drehung half dem Sondershäuser Keeper der Innenpfosten (31.).

„Die Jungs haben sich Männertag auf jeden Fall das eine oder andere Bier verdient“, lobte Stang senior, der spielerisch und kämpferisch auch im nächsten Spiel solch eine Leistung des Teams sehen möchte.

Bereits am Sonntag ist die Eintracht wieder am Ball, dann – im fünften Spiel innerhalb von 14 Tagen – in Sonneberg.

**Eintracht Sondershausen:** Greschke; Rasch, Brunner (83. Kraft), Menke, Caspar, Duft (77. Hartung), Thurnbacher, Ludwig, Kuchmann (42. RK), Schrötter, Rothe.

**SC Leinefelde:** Reimann; Reinhold (77. Männecke), Kuentzelmann, Madeheim, Sehnert (85. Tauber), Weinrich, Bause (69. M. Rittmeier), Machatscheck, Schmalstieg, T. Rittmeier, Dressler

**Schiedsrichter:** Christian Höpner (Wundersleben), **Zuschauer:** 160, **Tore:** 0:1 Madeheim (29.), 1:1 Caspar (80.).



Eintrachts Peter Thurnbacher (links) konnte sich nicht entscheidend durchsetzen. Foto: Nico Kiesel